

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2009

Mittwoch, den 11. März 2009

Nummer 5

Allgemeines

Einladung zu einem bewegenden Vortrag der Ukrainehilfe

am Freitag, dem 20. März 2009, 19.00 Uhr
im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

Martin und Heinz Nitzsche arbeiten und leben seit 2001 in Mariupol und wollen einen Einblick in ihren Alltag in dieser ukrainischen Stadt geben.

In Mariupol ist durch die Stahlindustrie und deren katastrophale Umweltverschmutzung die Gesundheit von 600 000 Einwohnern stark beeinträchtigt. Die meisten leiden an Tuberkulose und erschwerend wirkt sich aus, dass die gesundheitliche und soziale Versorgung sehr schlecht ist. Zudem sind Arbeitslosigkeit, Alkohol- und Drogenabhängigkeit sowie Altersarmut weit verbreitet und die Zahl verwaarloster Kinder groß.

Das Blaue Kreuz erwarb in einem Elendsviertel in der Nähe des Schwarzen Meeres ein Grundstück und errichtete dort eine Anlaufstelle für Notleidende. Vorrangig soll dieses Zentrum der Behandlung von Suchtkranken dienen, außerdem sollen hier Bedürftige Essen und Kleidung erhalten. Zusätzlich wollen die Mitarbeiter mit Freizeitangeboten gefährdete Kinder und Jugendliche ansprechen und ihnen beratend zur Seite stehen. Unter anderem will man ihre Chancen fürs Berufsleben durch Schulungsangebote verbessern helfen. Es sind dies Aufgaben, die zwar in Verantwortung des Staates getan werden müssten, von diesem aber derzeit völlig vernachlässigt werden.

Ein Teil des erworbenen Zentrums soll in eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte umgebaut werden, in der pro Jahr etwa 500 Kinder betreut werden können. Einen weiteren Teil will man so einrichten, dass die Behandlung von 300 Suchtkranken pro Jahr möglich wird. Jeder kann sich vorstellen, welche gewaltige Aufgabe vor den wenigen Mitarbeitern steht. Dass sie trotz großer Schwierigkeiten vor

allem seitens der staatlichen Stellen immer neue Kraft aus ihrem Glauben schöpfen und welche täglich neuen Erfahrungen sie mit Gottes Hilfe machen dürfen, darüber wollen Martin und Heinz Nitzsche an diesem Abend berichten. Die Ukrainehilfe der evangelisch-methodistischen Kirche und der Tabita-Verein laden alle Interessierten ganz herzlich dazu ein.

Zweifeln. Staunen.

29. März – 5. April 2009

Impulsgottesdienste mit Musik, Theater, Gesprächen und einer unglaublichen Nachricht. Live aus der Chemnitz Arena, mit Ulrich Parzany, via Satellit europaweit an über 1.000 Orten.

«ProChrist 2009 – Zweifeln. Staunen.» – unter diesem Motto laden wir Sie zu außergewöhnlichen Abenden ein. Es geht um das Leben und um Dinge, die wir glauben oder nicht. Es geht aber auch um die unglaubliche Tatsache, dass Gott als Schöpfer der Welt Ihnen persönlich begegnen will.

Folgende Themenabende erwarten Sie:

- Sonntag, 29.3.2009 – **Gewagt:** Wem kann ich denn noch glauben?
- Montag, 30.3.2009 – **Eingeladen:** Verpassen wir das Beste?
- Dienstag, 31.3.2009 – **Ersehnt:** Kann man Gott beweisen?
- Mittwoch, 1.4.2009 – **Durchkreuzt:** Wie kann Gott so was zulassen?
- Donnerstag, 2.4.2009 – **Erlebt:** Kann das Unmögliche geschehen?
- Freitag, 3.4.2009 – **Überrascht:** Wie kann das Leben neu beginnen?
- Samstag, 4.4.2009 – **Umgekehrt:** Wieviel Veränderung darf sein?
- Sonntag, 5.4.2009 – **Verbunden:** Welche Beziehungen sind lebenswichtig?

ProChrist ERF Die Medienpartnerschaft.

Veranstaltungsort:
**Haus des Gastes
Breitenbrunn, Dorfberg 14**

Beginn: jeweils **19.30 Uhr**

Eintritt frei!

ProChrist
Zweifeln und Staunen. 2009
29. März – 5. April
www.prochrist.org

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 12.03.2009

Herrn Theo Adner zum 83. Geburtstag
Herrn Horst Müller zum 75. Geburtstag

am 13.03.2009

Frau Margot Mroskowiak zum 79. Geburtstag

am 15.03.2009

Frau Anneliese Sänger zum 71. Geburtstag

am 16.03.2009

Frau Lotte Decker zum 96. Geburtstag
Frau Trude Weiß zum 96. Geburtstag
Herrn Gerhard Fuchs zum 72. Geburtstag
Frau Anneliese Opp zum 71. Geburtstag

am 18.03.2009

Frau Wally Teumer zum 97. Geburtstag
Herrn Walter Schmidt zum 94. Geburtstag
Frau Anita Pfeiffer zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Kraus zum 71. Geburtstag

am 19.03.2009

Frau Jutta Wagler zum 85. Geburtstag

am 20.03.2009

Frau Ilse Schneider zum 88. Geburtstag
Frau Rena Tronicke zum 86. Geburtstag
Herrn Dietmar Löttsch zum 71. Geburtstag

am 21.03.2009

Herrn Gottfried Reichardt zum 73. Geburtstag

am 23.03.2009

Frau Anna Töpfer zum 86. Geburtstag
Frau Ingeborg Müller zum 82. Geburtstag
Frau Gudrun Fischer zum 73. Geburtstag

am 24.03.2009

Herrn Karl Pfüller zum 79. Geburtstag

- Ortsfeuerwehr Breitenbrunn -

Freitag, 20.03.2009

18.00 bis

21.00 Uhr Wasserentnahmestellen
Maschinistenausbildung

verantwortlich: Kam. Müller, R.
Kam. Fischer, D.



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Breitenbrunn

am 21.02.2009 im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

Es war die 4. JHV der FFW Breitenbrunn mit ihren nunmehr fünf Ortsfeuerwehren.



Im Präsidium haben Platz genommen der Bürgermeister Herr Fischer (3. v. r.), der 1. Stellv. des Kreisbrandmeisters Kamerad Lorenz, der Stellv. des Regionalleiters des Kreisfeuerwehrverbandes Erzgebirge Kamerad Freitag und die Wehrleiter.

Der Gemeindeführer Gunnar Escher zog vor den Ehrengästen und 110 Kameradinnen und Kameraden ein-
schl. Angehörige der Jugendfeuerwehren Bilanz über die Tätigkeit der Ortswehren im Jahr 2008.



Der GWL Kamerad Escher bei seinen Ausführungen.

Er berichtete über Erfolge, über Geleistetes, zeigte aber auch Kritisches, Verbesserungswürdiges auf.

In den fünf Ortsfeuerwehren der FFW Breitenbrunn gibt es zzt.

- 108 aktive Kameradinnen und Kameraden
- 17 Kamn. und Kam. in der Alters- und Ehrenabtlg.
- 37 weibl. und männl. Angehörige der Jugendfeuerwehr.

Eine Kameradin und vier Kameraden wurden aus der JFW in den aktiven Dienst übernommen.

In die Alters- und Ehrenabteilung wechselten zwei Kameraden.

Nach der Personalstruktur berichtete der GWL über durchgeführte Qualifizierungs- und Ausbildungslehrgänge.

An der Landesfeuerwehrschule Nardt absolvierte ein Kamerad einen Lehrgang zum Gruppenführer und ein Kamerad zum Kettensägenausbilder. Fünf Kameraden wurden in Aue zu Maschinisten ausgebildet.

Obwohl ein Großteil des Bedarfs abgeschlossen ist, gibt es kein Ausruhen. Für 2009 sollen vier Grf., ein Zugführer, zwei Jugendwarte in Nardt ausgebildet werden. Bereitschaft der Kameraden liegt vor. Notwendig ist auch das Einverständnis der Arbeitgeber.

Weitere benötigten Lehrgänge konnten nicht beschickt werden, da der Personalbestand der Landesfeuerwehrschule abgebaut wurde, obwohl vom Gesetzgeber die Ausbildung auf unterster Ebene forciert werden soll.

In den eigenen Reihen sind rd. 5000 Stunden an Schulung und Ausbildung absolviert worden. Dazu kommen noch 350 Stunden auf Kreisebene. Ungezählt sind die Stunden, die bei kulturellen Veranstaltungen geleistet wurden, sei es bei eigenen organisierten oder Absicherung anderer.

Der Dank gilt nicht nur den Wehrangehörigen, sondern auch den Jugendwarten, die außer ihrer Dienstteilnahme zusätzlich alle zwei Wochen die Kinder und Jugendlichen ausbilden.

Der Höhepunkt in der Jugendarbeit war das Zeltlager auf dem Rabenberg mit der Jugend des Technischen Hilfswerkes. Hierüber berichtete die „Freie Presse“.

Enttäuschend war die geringe Besucherresonanz aus den eigenen Reihen. Größeres Interesse beflügelt auch die Jugendarbeit.



Der Gemeindejugendwart Kamerad Ebeling bei seinen Ausführungen zur Tätigkeit 2008.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges in der OFw Erlabrunn. Somit steht nun in jedem der fünf Gerätehäuser ein neues Löschfahrzeug mit moderner Technik. Aber auch drei über 30 Jahre alte Löschfahrzeuge vom Typ LO-Robur müssen noch ihren Dienst tun und verursachen noch erhebliche Reparaturkosten.

Für die GWL steht nun ein - wenn auch gebrauchter - Einsatzleitwagen zur Verfügung, um bei größeren Einsätzen flexibel zu sein. Aber auch bei Veranstaltungen auf Kreisebene kommt das Fahrzeug zum Einsatz. Gilt es doch, durch die Kreisreform oftmals weite Strecken zurückzulegen bis Annaberg, Stollberg und auch Zschopau. Durch Bereitstellung von Fördergeldern konnte begonnen werden, neue Einsatzkleidung und technische Ausrüstung zu beschaffen. Eine bessere Alarmierung wurde in Tellerhäuser durch die Montage einer Funkstation erreicht.

Zur Ausbildung ist zu sagen, dass die einzelnen OFw je 22 Dienste in Form von Schulungen, theor. und praktischer Ausbildung eigenständig durchführten.

Ein erstmaliger großer Übungskomplex (die „Freie Presse“ berichtete), mit theoretischer Schulung und praktischer Übung war das Zusammenwirken mit der Erzgebirgsbahn. Eine solche Schulung und Übung gab es im oberen Bereich des Landkreises erstmalig.

Hervorzuheben ist auch eine Ganztagsausbildung aller OFw mit gemeinsamen Übungen.

Erstmalig konnten 9 Kamn. und Kam. an einer Atemschutzausbildung im Übungscontainer der Berufsfeuerwehr Chemnitz teilnehmen.

Zu Einsätzen wurde die FFW Breitenbrunn 49-mal alarmiert, das waren fünf mehr als im Vorjahr.

Das waren

- 7 Einsätze zur Brandbekämpfung
- 29 Einsätze zu technischen Hilfeleistungen
- 13 Alarmierungen durch Brandmelderauslösungen, welches meistens Fehlalarmierungen waren.

Bei den Brandeinsätzen handelte es sich zum Glück um Kleinbrände. Auch eine Explosion war dabei.

Bei den t.H. handelte es sich überwiegend um Verkehrsunfälle, aber auch Personenrettungen waren zu verzeichnen. Auf kulturellem Gebiet waren wieder alle 5 OFw aktiv tätig. Hervorzuheben ist das Schleifsteinfest in Erlabrunn, Löschteichfest in Antonshöhe, Tag der offenen Tür mit Dorffest in Tellerhäuser, Mitgestaltung des Bahnhofsfestes in Rittersgrün, Höhenfeuer Breitenbrunn und Erlabrunn und weitere.

Diese Veranstaltungen wurden zusätzlich zu den Dienststunden durchgeführt. Dafür meine Hochachtung und Dank.

Für 2009 stehen wieder vielerlei Aufgaben vor den einzelnen OFw.

Das Wichtigste ist Erstellung von Fördermittelanträgen zwecks Ersatzbeschaffung für einen Gerätewagen für das Katastrophenlager. Auch Ersatzbeschaffung für die noch im Dienst befindlichen LO wird angestrebt.

Bei der Berufsfeuerwehr Chemnitz sollen 18 Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden.

Verstärkung gemeinsamer Ausbildungen und Übungen. Notwendig durch nicht überall gewährleistete Tageseinsatzbereitschaft. Dieses Übel kann die FFW nicht alleine lösen.

Schon jetzt müssen bei größeren Einsätzen Atemschutzgeräteträger am Tag von der FFW Schwarzenberg ange-

fordert werden! Dadurch werden natürlich die lt. Brand-schutzbedarfsplan geforderten Eintreffzeiten nicht mehr gewährleistet.

Zum Schluss seines Berichtes dankte der GWL allen OWL, den Kameradinnen und Kameraden sowie Angehörigen der JFw für ihre stete Einsatzbereitschaft.

Auch der Gemeindeverwaltung insbesondere Bürgermeister Fischer galt sein Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und hofft, in diesem Jahr dort anzuknüpfen, denn unsere Freizeittätigkeit ist des Bürgers Sicherheit.



Der Bürgermeister bei seinen Ausführungen.

Der Bürgermeister begann seine Ausführungen mit dem Dank an seine Vorredner dem GWL und GJW. In ihren Berichten brachten sie nicht nur Lobenswertes, sondern auch manch Kritisches.

Seine Dankesworte galten auch allen Wehrangehörigen und ihren Familien, denn ohne ihr Verständnis und Unterstützung könnten die Wehrangehörigen ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Er würdigte auch das kulturelle Engagement. Vielerlei Veranstaltungen sind aus den Ortsteilen nicht mehr wegzudenken.

Auch der eigene Wunsch der Wehrangehörigen nach Weiterbildung und Qualifizierung fand seine Würdigung.

Das Problem der Tageseinsatzbereitschaft bereitet ihm auch Sorgen. Hauptproblem ist, dass viele auswärts arbeiten und tagsüber nicht erreichbar sind.

Er sprach über die Notwendigkeit des Aufbaues eines Katastrophenlagers, wo ausreichend entsprechende Gerätschaften für eventuelle Ernstfälle, die er sich nicht

wünscht, gelagert werden. Immerhin gibt es in der Gemeinde Breitenbrunn rund 1000 Pflegeplätze, sei es im Krankenhaus, in Alters- und Pflegeheimen sowie im Betreuten Wohnen. Über den Ausbau der Beziehungen und Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbarn beendete er seine Ausführungen.

Nach Beiträgen der Kreisvertreter wurden Ehrungen, Ernennungen und Beförderungen durchgeführt.

Gehrt wurden für treue Dienste und gewissenhafte Pflichterfüllung in der FFW

für 10 Jahre

- aus der OFw Erlabrunn
Kathleen Richter
Reiner Lorenz



für 25 Jahre

- aus der OFw Antonshöhe
Matthias Franz

für 40 Jahre

- aus der OFw Breitenbrunn
Bernd Sieber
Wolfgang Müller
- und aus der OFw Antonshöhe
Lutz Borowsky



Zum **Gruppenführer** wurde ernannt:

- aus der OFw Antonshöhe
Uwe Schneider

Befördert wurden zum **Feuerwehrmann**

- aus der OFw Tellerhäuser
Benjamin Beyreuther

Befördert wurden zum **Oberfeuerwehrmann**

- aus der OFw Antonshöhe
Markus Baumann
Mandy Baumann
Annett Berthus
Christian Etzold
- aus der OFw Breitenbrunn
Martin Günnel
Andreas Haase



Zum **Hauptfeuerwehrmann** wurden befördert

- aus der OFw Breitenbrunn
Rico Müller
- aus der OFw Antonshöhe
Stephan Zothe
Thomas Kunzmann
Thomas Etzold

Zum **Löschmeister** wurden befördert

- aus der OFW Antonshöhe
Tino Philipp
- aus der OFW Breitenbrunn
Matthias Unger

Zum **Hauptlöschmeister** wurden befördert

- aus der OFW Breitenbrunn
Joachim Haase
- aus der OFW Antonshöhe
Uwe Schneider



Zum **Brandmeister** wurde befördert

der **Gemeindewehrleiter Gunnar Escher**



Nach einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein klang die Jahreshauptversammlung aus.

i. A. Gotthard Lang
OFw Erlabrunn

Schulnachrichten

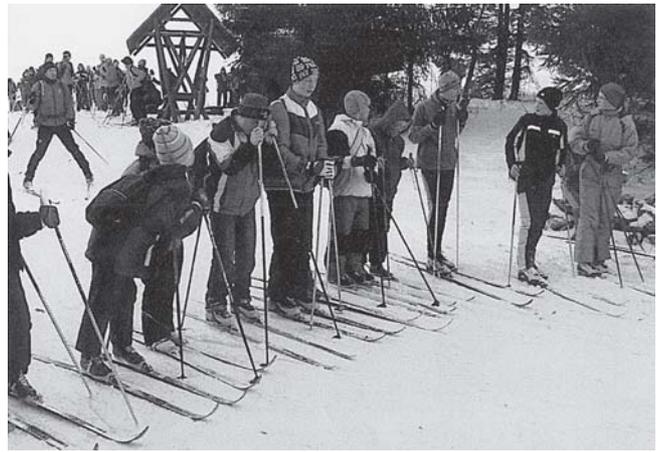
Wintersporttag

Nach zweijähriger Pause endlich wieder Schnee ohne Ende! - und so wurde der Wintersporttag der Mittelschule Breitenbrunn am 03.02.2009 für alle Beteiligten zu einem schönen Erlebnis.





Viel Spaß hatten die Schüler am Skilift, beim Langlauf und Rodeln.



Die Pisten- und Loipen waren, wie schon den ganzen Winter, vorbildlich präpariert.





Ein Dankeschön den Mitgliedern der Abteilung Ski der SG Breitenbrunn und der Gemeinde Breitenbrunn für die Unterstützung.

K. Escher
MS Breitenbrunn

Vereinsnachrichten

Winterwanderung des Erzgebirgszweigvereins Breitenbrunn

Am 14.02.09 begab sich unser Verein auf große Winterwanderung, hinauf nach Oberwiesenthal zum „Neuen Haus“, denn ein Ziel braucht ein jeder. Ob zu Fuß, mit Langläufern oder auf vier Reifen, alle waren herzlich willkommen. Am Startpunkt, den Abenteuerspielplatz an der Kirche, war dann eine Menge Volk versammelt, auch Nichtmitglieder waren dabei. Es erfolgte eine letzte Absprache und die PS-Kutschen setzten sich in Bewegung bis zum Tellerhäuser Parkplatz.

Hier formierten wir uns zum Angriff auf den Gipfel. Noch ein Foto vor dem Abmarsch, denn so waren wir jederzeit in der Lage, festzustellen, wer vom Wege abgekommen war.



Gaststätte „Neues Haus“.

So stapften die Wanderer den Berg hinan, 5,5 km wollten bezwungen sein und der Schnee lag hoch! Leichter hatten es die Langläufer, die auch gleich noch ins Böhmisches abkamen, dort war der Weg etwas flacher.



Am leichtesten fiel der Gipfelsturm mit dem Auto für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, sie gingen vor Ort noch etwas spazieren, denn Kaffee und Kuchen musste man sich erst verdienen.

Nach und nach trafen die Wander- und Fahrensleute im Berghotel „Neues Haus“ ein. Der eigens reservierte Raum, die freundlichen Wirtsleute luden zu einer fröhlichen Einkehr. Begrüßt werden konnten auch einige Gäste aus befreundeten Erzgebirgsvereinen, so die Gornsdorfer und die Wiesenthaler.



CD-Übergabe an Gerd Franze, Vors. EZV Wiesenthal.

Ausfälle waren keine zu beklagen, abgesehen vom nicht vorgesehenen Sprung eines Gornsdorfer Wanderfreundes in den Seitengraben der Langlaufspur, also einem so genannten Seitensprung, da die Skifahrer natürlich auf ihre Vorfahrt pochten, und der Betroffene mit vereinten Kräften wieder auf die Füße gestellt werden konnte. Aber auch dieser Zwischenfall wurde mit Humor genommen, wenn auch der Spaß auf seiten der Nichtbetroffenen etwas größer war.

Nach der Begrüßung der 33 Teilnehmer durch den Vorsitzenden Klaus Franke, wurden an die Gäste der befreundeten Vereine die CD mit Bildern der Aktivitäten des vergangenen Jahres, gestaltet von Heimatfreund H.-G. Beyer, übergeben und die Jahrespläne für das Jahr 2009 getauscht.

Nun stand einem gemütlichen Beisammensein nichts mehr im Wege.

Bei Kaffee und Kuchen, anderen Leckereien und der ein oder andere Tropfen zum Aufwärmen kam die Sangesfreude einiger Heimatfreunde auch nicht zu kurz. Zur Freude der Wirtsleute wurde das Lied vom „Neuen Haus“, ein Stück von Anton Günther, welches im Foyer im Wortlaut auslag, kurzerhand und meisterhaft intoniert.

Am späten Nachmittag trat man nach und nach die Heimreise an. Einige ließen es sich nicht nehmen und fuhren die Strecke auf Skiern auch wieder zurück.

Über eines waren sich aber alle einig: Eine gelungene Veranstaltung, vielleicht appetitanregend für künftige Teilnehmer und Wanderfreunde. Ein jeder ist herzlich willkommen!

N. Ramisch
i. A. des EZV Breitenbrunn

Der Ortschronist informiert:

Tätigkeit eines Nachtschutzmannes in Breitenbrunn aus Akten der Gemeinde des Zeitraumes 1893 bis 1935 nach Recherchen von Heiko Fiedler

1. Fortsetzung

- 07.09.1905 Schreiben des Pfarrers Preßler an den Gemeinderat, Nachtwächter und Totenbettmeister Beyer habe sein Totenbettmeisteramt am 2.9. gekündigt. Er bittet nun darum, ihm auch das Nachtwächteramt zu kündigen, da sich bei dem Einkommen des Totenbettmeisters von 307 Mark schwerlich jemand finden würde und die beiden Ämter immer zusammengehört hätten.
- 15.09.1905 Der Gemeinderat nimmt das Schreiben des Pfarrers zur Kenntnis und beschließt, Beyer das Nachtwächteramt aufzukündigen.
- 21.09.1905 Der Nachtwächter Karl Beyer erscheint bestellt im Gemeindeamt und erklärt, er habe nur deshalb gekündigt, weil eine an den Kirchenvorstand eingereichte Rechnung für geleistete Arbeit auf dem Friedhof nur mit einem Drittel abgefunden wurde. Sollte man die Rechnung vollständig bezahlen, würde er die Kündigung zurückziehen.
- 25.09.1905 Gemeindevorstand und Kirchenvorstand waren zu einer Sitzung geladen, die sich mit der

Kündigung Beyers befassen sollte. Während der Gemeinderat beschlussfähig war, sind vom Kirchenvorstand nur fünf Mitglieder erschienen, so dass ein Beschluss nicht stattfinden konnte. Pfarrer Preßler stellte daraufhin eine eigene Kirchenvorstandssitzung in Aussicht, bei der das Thema erörtert werden sollte. Der Gemeinderat beschließt, sich dem Beschluss des Kirchenvorstandes anzuschließen, egal wie dieser ausfallen sollte.

- 02.10.1905 Pfarrer Preßler schreibt an den Gemeinderat, dass Totenbettmeister Beyer seine Kündigung zurückgezogen habe.
- 03.11.1905 Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis. Weiterhin soll Beyer als stellvertretender Polizeidiener in Pflicht genommen werden, um bei eintretenden Krankheitsfälle des Polizeidiener eine Vertretung zu haben. Dem Nachtwächter wird die Tragung eines Seitengewehrs und einer Dienstmütze zugesprochen. Zur besseren Kontrolle des Nachtwächters soll eine Stechuhr mit 2 verschiedenen Schlüsseln angeschafft werden.
- 30.11.1905 Der Johanngeorgenstädter Uhrmacher Otto Wegeleben erstellt ein Angebot für eine derartige Uhr.
- 08.12.1905 Der Gemeinderat beschließt, von der Anschaffung einer Kontrolluhr für den Nachtwächter vorläufig abzusehen.
- 07.12.1905 Schreiben der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg an den Gemeinderat Breitenbrunn, die königliche Kreishauptmannschaft Zwickau habe die Ausstattung des Schutzmannes Beyer mit einer Uniform und mit Seitengewehr genehmigt.
- 19.01.1906 Gemeinderatssitzung, der Nachtschutzmann, der von der Kirchenkasse bei der Krankenkasse abgemeldet ist, soll künftig von der Gemeinde weiter versichert werden.
- 15.06.1906 Der Nachtschutzmann Beyer kündigt seinen Dienst.
- 25.06.1906 Bei der Gemeinderatssitzung beschloss man nach längerer Debatte, die Stellen des Totengräbers, des Nachtwächters und der Leichenfrau möglichst an ein Ehepaar zu vergeben und im „Erzgebirgischen Volksfreund“ eine Anzeige zu schalten. Das Einkommen soll jährlich 1000 Mark betragen,
- 29.06.1906 Es bewerben sich Bernhard Oskar Ebert und seine Frau aus Aue um die Stelle.
- 01.08.1906 Nachdem sich die Ebertschen Eheleute aus Aue in Breitenbrunn vorgestellt hatten und auch einen guten Eindruck machten, hatte man doch die Befürchtung, da beide sehr schwächlich wären und auch keinerlei Kenntnis von den Stellen hätten, den Posten nicht gewachsen zu sein. Nachträglich hatte sich noch der Totengräber aus Crandorf Karl Brückner beworben.
- 01.08.1906 Die Wahl fiel auf die Brücknerischen Eheleute.
- 05.08.1906 In der Gemeinde erschien der Crandorfer Totenbettmeister Karl Brückner mit seiner Frau Auguste Emma geb. Jockisch und erklärte, dass er die Wahl annehme. Es wurde ihm bekannt gegeben, dass sein Dienstantritt am

15.9. in Breitenbrunn zu erfolgen hat. Die Gewählten werden mit einer vierteljährigen Kündigung eingestellt, womit diese sich auch einverstanden erklärten. Die Entschädigung für den Nachtdienst werde in monatlichen Raten, jährlich 365 Mark aus der Gemeindekasse gewährt, die Dienste der Leichenfrau und des Totenbettmeisters sind von den Beteiligten direkt einzuziehen.

15.08.1906 Brückner erhält Instruktionen und auch eine Signalhupe, die bei im Orte ausgebrochenen Bränden zu benutzen ist.

11.09.1906 In einer Bekanntmachung ist zu lesen, dass heute Herr Karl Friedrich Oskar Brückner aus Crandorf in Pflicht genommen worden ist.

Nachfolgend sollen zwei Schreiben im Originaltext einen interessanten Einblick in eine nächtliche Begebenheit mit dem Nachtschutzmann gewähren:

Am 31. Oktober 1906 schreibt der Steinheidler Bürger Cletus Mildner an die Amtshauptmannschaft in Schwarzenberg:

„Am gestrigen Tage, also am 30. Oktober, erhielt Unterzeichneter von der Gemeinde Breitenbrunn eine Strafverfügung von 10 M wegen ruhestörenden Lärms auf der Ortsstraße von Breitenbrunn. Da Unterzeichneter sich in jeder Weise unschuldig fühlt, auch bereits mündlich sich bei dem Gemeindevorstand von Breitenbrunn beschwert hat, ohne jedoch Hilfe zu bekommen, sieht sich Unterzeichneter gezwungen, der königlichen Amtshauptmannschaft die Angelegenheit zur Untersuchung zu unterbreiten und folgendes vorzutragen: Unterzeichneter war am 28. Oktober 06 in Breitenbrunn zur Tanzmusik und ist in der 3. Stunde früh das Dorf allein herunter gegangen. In der Nähe des Hauses von Edwin Heinrich stand der Nachtschutzmann Brückner mit 4 bis 5 anderen Personen. Unterzeichneter grüßt, erhält aber keinen Dank. Unter den Dastehenden befanden sich Herr Ernst Schreiber, Paul Lorenz und Paul Fischer. Beim Vorbeigehen hört Unterzeichneter, wie Herr Schreiber sagt: „Wenn wir wüßten, daß das solche Steinheidler Rettiche wären, täten wir nachmachen!“ Als Unterzeichneter beim Kaufmann Goldammer war, hörte er, wie die Betreffenden hinter ihm herkommen. Da ich mir keiner Schuld bewußt war, ging ich ruhig weiter. Unterdessen waren Betreffende immer weiter herangekommen, und der Nachtschutzmann rief mir zu „Halt! Hier ist der Nachtschutzmann“. Unterzeichneter bleibt stehen. Der Nachtschutzmann stößt an mich heran, daß ich bald gestürzt wäre, hält mich fest und in diesem Augenblick sehe ich, wie Herr Lorenz mit einem Knüppel über mich hineinschlagen will (Gartenzaunstange mit zwei Nägeln!!) Ich fange den Schlag auf, nehme den Knüppel weg und rufe: „Wer mich jetzt angreift! Hier steht der Nachtschutzmann!“ (Der Knüppel liegt bei mir in Verwahrung). Der Schutzmann fragt nach meinem Namen, ich antworte: „Auf diese Sache hin nenne ich meinen Namen nicht, ich werde mich weiter wenden!“ Darauf erhielt ich also, wie schon erwähnt, am 30. Oktober von der Gemeinde Breitenbrunn die genannte Strafverfügung. Hinzu fügen muß ich noch die Äußerung, die auf meine Beschwerde hin Herr Gemeindevorstand Kretschmann tat. Ich fand den Nachtschutzmann keineswegs in vorschriftsmäßigem Zustande vor. Hat er sich doch über 2 Stunden im Pechstei-

nischen Gasthofs aufgehalten und mit den genannten Verfolgern, aber auch mit Steinheidlern, die er aber jedenfalls nicht gekannt, getrunken. Als ich nun aus diesen Gründen mich über das Betragen des Schutzmanns beschwerte, erwiderte der Herr Gemeindevorstand: „das hätte er ihm erlaubt!“ Sollte die königliche Amtshauptmannschaft derselben Meinung sein und diese Ansicht des Herrn Gemeindevorstandes teilen? Wozu ist dann überhaupt ein Nachtschutzmann nötig? Der Nachtschutzmann gehört meiner Meinung nach auf die Straße, nicht in's Wirtshaus! Was kann doch während dieser Zeit alles geschehen! Vor allem aber möchte ein solcher doch wenigstens ruhige Leute in Frieden lassen und nicht in dieser Art und Weise, die schon mehr Räubern ähnelt, auftreten, daß natürlich viele unter den jungen Leuten von Breitenbrunn nie aufhören werden, ihren Haß gegen die Steinheidler auszuüben, ist mir völlig bekannt, daß aber ein Beamter eine solche Truppe anführt und außerdem noch zusieht, wie über mich mit Stöcken soll geschlagen werden, ist einzig in seinem Ort, und zum Lohn dafür soll ich noch 10 M Strafe zahlen! Seid wann wird der Angegriffene, wenn er sich nicht einmal verteidigt, bestraft?

Nun frage ich nur: Wer hat die nächtliche Ruhe gestört, Unterzeichneter oder der Nachtschutzmann mit seinen gut ausgerüsteten Begleitern, die überdies auch noch des versuchten tätlichen Angriffs sich schuldig gemacht haben?! Sollte ein Schutzmann wirklich das Recht haben, irgend einen Menschen einer Sache zu beschuldigen, an der noch nicht das Geringste auf Wahrheit beruht oder Dinge, wie es mir scheint, anderen zu Gefallen zu erfinden? Ich bitte daher die königliche Amtshauptmannschaft um genaue Untersuchung dieser Angelegenheit.

Steinheidler, am 31. Oktober 1906

Cletus Mildner
Fabrikarbeiter“

Die Stellungnahme des Gemeindevorstandes zur Beschwerde des Herrn Mildner sowie weitere Aktennotizen zur Tätigkeit des Nachtschutzmannes erscheinen in der letzten Fortsetzung.

Chronikgruppe des Erzgebirgszweigvereins
G. J. und Ch. Th.

Fortsetzung folgt!

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus- Kirchgemeinde Breitenbrunn

Gottesdienste

Sonntag Okuli – 15.03.2009

09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
Fahrdienst: Familie Karl-Heinz Scholz, Telefon: 7473



Christophorus-Kirche Breitenbrunn/Erzgeb.

Sonntag Lätare – 22.03.2009

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abschluss der Bibelwoche
 Fahrdienst: Familie Ulrich Schneider, Telefon:
 7664
 Kindergottesdienst

Veranstaltungen Breitenbrunn

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch im Pfarrhaus	20.00 Uhr
Mutter-Kind-Kreis	Donnerstag, 12.03.2009	09.00 Uhr
After-eight-Kreis	Montag, 16.03.2009	20.00 Uhr
Bibelstunde		
Unterdorf	Mittwoch, 25.03.2009	13.45 Uhr
Kirchenvorstands- sitzung	Freitag, 27.03.2009	20.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	18.15 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags (außer in den Ferien)	17.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr
Vorkurrende	jeweils freitags (außer in den Ferien)	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags (außer in den Ferien)	16.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr

Hausmusik**Samstag, 14.03.2009, 17.00 Uhr im Pfarrsaal**

Es musizieren der Flötenkreis, die Vorkurrende und zahlreiche Solisten.

Übrigens! Wer Lust hat, zu dieser Hausmusik etwas Musikalisches beizutragen, melde sich bitte bei Kantor Friedrich Pilz (Tel.: 037756/17505).

Besondere Veranstaltungen/Informationen**Herzliche Einladung zur Bibelwoche vom 16. bis 22.03.2009**

zum Thema: DURCH CHRISTUS LEBEN
Die sieben Ich-bin-Worte
aus dem Johannesevangelium

Montag, 16.03.2009, bis Freitag, 20.03.2009, jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Sonntag, 22.03.2009, 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Breitenbrunn

Mittwoch, 11.03.09, bis Sonntag, 15.03.09
 in der EmK Antonsthal

„Gute Nachrichten in schwierigen Zeiten“
 Evangelisation mit Pastor Andreas Hertig, Aue
 Mittwoch bis Samstag jeweils 19.30 Uhr

Sonntag, 15.03.09

10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Antonsthal zum Abschluss der Evangelisation

Montag, 16.03.09

15.00 Uhr Seniorenkreis
 16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 bis 8
 19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Mittwoch, 18.03.09

06.00 Uhr Gebetstreff
 19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 20.03.09

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 bis 8
 18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal
 19.00 Uhr „Arbeiten und Leben in ‚Mariupol‘ - Ukraine“ – ein Abend mit Heinz Nitzsche im „Haus des Gastes“

Sonntag, 22.03.09

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 23.03.09

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 bis 5
 19.00 Uhr Kreativtreff
 19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 25.03.09

06.00 Uhr Gebetstreff
 Keine Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Donnerstag, 12.03.09

09.00 Uhr Multi-Kind-Kreis
 18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 13.03.09

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 15.03.09

10.30 Uhr Sonntagsschule
 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 17.03.09

19.30 Uhr Männerstunde
 20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 18.03.09

19.30 Uhr Frauenstunde

Donnerstag, 19.03.09

18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 20.03.09

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 22.03.09

10.30 Uhr Sonntagsschule
 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 24.03.09

19.30 Uhr Bibelstunde
 20.30 Uhr Gemischter Chor

„Ach hilf, dass ich vergebe, wie du vergibst, und meinen Nächsten liebe, wie du mich liebst.“

Agnes Franz



OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 20.03.2009

18.00 Uhr -

21.00 Uhr

Grundübung
Über-/Unterflurhydrant

verantwortlich: Kam. Borowsky, L.
Kam. Schneider, U.



Schulnachrichten

Endlich wieder Schule!!!

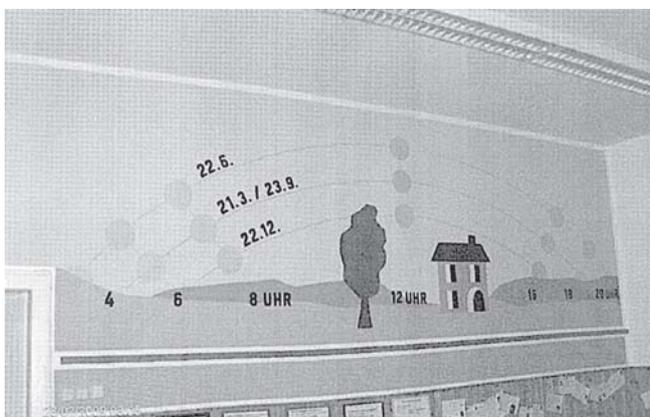
Das sagten die Kinder der Klasse 3 der Grundschule Antonsthal. Warum? Weil alle auf ihr neues Klassenzimmer gespannt waren. In den Februarferien renovierten und gestalteten in Eigeninitiative Eltern und Lehrer ihr Klassenzimmer und überraschten die Kinder mit einer tollen Wandbemalung zum Thema „Tagbogen der Sonne“ und einer selbstgestalteten Windrose, die eingemordet an der Decke die Himmelsrichtungen anzeigt.



Herr Wolf, Herr Richter, Herr Becker, Familie Balzereit und Frau Müller leisteten sehr gute Vor- und Nacharbeit, so dass Herr Buntin und Herr Grünwald, Frau Ott und Frau Vulturius die künstlerische Gestaltung übernehmen konnten.

So wurde in nur 2 Tagen viel geschafft, und ein weiteres Klassenzimmer erstrahlt in neuem Glanz. Kein Wunder, dass die Kinder auch im 2. Halbjahr des Schuljahres wieder gern zur Schule gehen.





Vielen, vielen Dank an die fleißigen Helfer, ohne die all dies in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen wäre!

Klasse 3 mit
Klassenleiterin Frau Vulturius

Kirchliche Nachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 12.3.2009

19.30 Uhr Evangelisations-Abend in der Ev.-meth. Kirche

Freitag, 13.3.2009

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 15.3.2009

08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst + Kinderstunde

Donnerstag, 19.3.2009

19.00 Uhr Frauenstunde

Freitag, 20.3.2009

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 22.3.2009

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 11.03.09, bis Sonntag, 15.03.09

„Gute Nachricht in schwierigen Zeiten“

Evangelisation mit Pastor Andreas Hertig, Aue

Mittwoch, 11.03.09

19.30 Uhr „Leben ist mehr als Arbeit, Schlaf und Essen ...“

Donnerstag, 12.03.09

19.30 Uhr „Was ist Glück?“

Freitag, 13.03.09

19.30 Uhr „Auf der Suche nach Gott“

Samstag, 14.03.09

19.30 Uhr „Sterben – und dann?“

Sonntag, 15.03.09

10.00 Uhr Abschlussbezirksgottesdienst

„Leben mit Jesus Christus im Alltag“

Montag, 16.03.09

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Kl. 2 bis 5 in Breitenbrunn

19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Dienstag, 17.03.09

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 18.03.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 19.03.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 20.03.09

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Kl. 6 bis 8 in Breitenbrunn

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

19.00 Uhr „Arbeiten und Leben in ‚Mariupol‘ - Ukraine“ – ein Abend mit Heinz Nitzsche im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn

Sonntag, 22.03.09

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst

Montag, 23.03.09

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Kl. 2 bis 5 in Breitenbrunn

19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 24.03.09

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 25.03.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 13. März
Frau Elisabeth Kahl zum 75. Geburtstag

am 18. März
Herrn Joachim Korb zum 79. Geburtstag

am 24. März
Frau Luise Schneider zum 81. Geburtstag



Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 20.03.2009

18.00 bis

21.00 Uhr Einsatzübung
verantwortlich: Kam. Ossowski, J.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Erlabrunn

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Klinikum Erlabrunn.

Vereinsnachrichten

Grenzgeschichte(n)



Am **21. Februar** trafen sich die Mitglieder des EZV und interessierte Bürger zu einem Vortrag über Heimatgeschichte im „Staaheedler Aff“.

Als Referent hatte man sich den Heimatfreund Welter, Ortschronist von Rittersgrün, eingeladen. Unterstützt wurde er von seinem Sohn Thomas Welter.

Ihren Ausführungen hatten sie die Überschrift „Grenzgeschichte(n), Geschichte und Geschichten über die sächsisch-böhmische Grenze im Raum Johanngeorgenstadt-Oberwiesenthal“ gegeben.



Leider hatte die Grippewelle die Reihen etwas gelichtet, so dass der 1. Vorsitzende, Peter Schulze, 19 Heimatfreunde und Gäste begrüßen konnte. Die Anwesenden erfuhren während des Lichtbildervortrages viel Wissenswertes in übersichtlicher Form.

Der zeitliche Rahmen erstreckte sich vom Miriquidi bis zum Schengener Abkommen. Die Grenzgeschichte ist nicht losgelöst von unserer territorialen Geschichte zu sehen, darauf verwies Heimatfreund Welter zu Beginn seiner Ausführungen. Die Grenze, in dem Bereich, den der Titel vorgibt, umfasst rund 29 km in einer Höhenlage von 630 m bis rund 1000 m über NN.

Sicher gab es für viele von uns auch neue Erkenntnisse. Wer weiß schon, wann die ersten Pässe über die Grenze führten, wann die ersten Grenzsteine aufgestellt wurden? Dass einige, noch heute erkennbaren Unebenheiten an der Grenze von 1842/1843 angelegten Grenzgräben herühren, war zumindest für mich neu. Auch die sehr wechselvolle Geschichte nach 1938 und nach 1945 wurde

bildlich dargestellt. So reichte dann der geschichtliche Bogen bis zur Umsetzung des Schengener Abkommens in diesem Bereich.

Der EZV Erlabrunn/Steinheidel bedankt sich hiermit noch einmal bei Herrn Welter und seinem Sohn recht herzlich für den lehrreichen Abend. Interessenten können sich auch im Internet unter www.grenzgeschichten.de informieren.

Anne-Bärbel Schulze
Im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel

Mundartecke

De Weltraas

Mei Freind, dr Kurt, wohnt in Schwarzenbarg. Trotz daare kurzen Entfernung, saahne mir uns mannichsmol is ganze Gahr net. Neilich hammer uns zufällig in Baumarkt getroffen. Nu wur e grußer Mahrerts (schwätzen, erzählen) gemacht. Waar noch ner Walle wieder vorbeikam, hot mit Kopp geschüttelt un gedacht, über de Weibsen ward siech aufgeregt, wenn die emol mahrn tune un net aufhärn.

'S wur nu drzöhlt vu denn un genn, bis iech saht: Soch emol Kurt, Du wollst doch egal mol ne Weltraas machen? Ja, saht'r - mir warn schu fort. Drei Gahr hammer gespart. Mir wollten egal emol noch Kuba, de Karibik, Bahamas, war allis ausgebucht. Hammse uns preiswart de Male diven agebuten. Daar Inselstaat im Indischen Ozean hot an de zweehunnert bewuhnte Inseln un daderva e ganzer Haufen klaane. Do iech miech ewingk vor Land un Leit

interessier, hob iech miech aah ümgesaah. Of die Klenn laabn de Leit fei arm. Se hamm kaa Post, kaa Sparkass wu mr hätten uns e paar Pfeng hult kenne. Grod wie bei uns, saht iech. Aar gucket miech a un drzöhlet wetter. Krank darf mr dorte aah net warn. Kaa Dokter, kaa Apotheke un ebber eikaafen wolln, gieht aah net. Allis müssen se mit de Boot auswärts drledign. Wie bei uns, saht iech. Aar gucket mich wieder komisch a un machet wetter. De Kinner stinne schie an frühe Morgn anne Strand un warten ofs Boot nei dr Schul un ab un zu kimmt mol e Hannler mit Gemüs, was die Leit net abaue könne, un mit Brot un aah Flaasch. Wie bei uns, saht iech.

Nu sog nár emol, was hastn Du egal mit Dein: Wie bei uns? Saht dr Kurt. Do saht iech zu ne: Wu mir noch in daare arme, primitiven DDR wuhneten, wie se im Westen un de Medien heit aah mannichsmol noch behaupten, hatten mir dos allis im Ort. Aber heit in daare viel gepriesene freie Marktwirtschaft hamm se dos allis wagationalisiert. Waar do kaa Auto hot, is besch..... dra. De Leit müssen allis mit dr Bahn, Bus oder Taxi drledign. Is kumme zwar paar Hannler vor die alten Leit, die net föder kenne. Aber dos reicht net zu.

Is bluß gut, doss mr noch benn bähmischen Nachbarn billig tanken kenne. Durch daare vieln Rimhaarfahreerei braucht mr fei wingk Benzin. Vor dr Ümwalt is dos aah net gerode dienlich. Do lernt mr mit dr Zeit aah geden Winkel in dr Ümgegend kenne. Do brauch mr kaa Weltraas.

Iech will nár laut of menn Eikaafszettel gucken, doss iech nischt vergass, sist muss iech heit noch emol reifahrn. Also mei Kurt, mach's gut un enn schinn Gruß drhaam, Glück auf.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und Tellerhäuser gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 12. März	
Frau Annelies Mader	zum 76. Geburtstag
Frau Helene Mildner	zum 74. Geburtstag
am 13. März	
Frau Waltraud Siegel	zum 81. Geburtstag OT Tellerhäuser
am 24. März	
Frau Lona Hrabik	zum 75. Geburtstag
am 25. März	
Frau Jutta Neubert	zum 76. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 20.03.2009

19.00 bis

21.00 Uhr

Notstrom, Seilwinde und Trennschleifer

Verantwortlich: Kam. Schubert, T.

Kam. Schneider, R.



In der AWO-Kita „Kinderland“ in Rittersgrün:

Wieder ein großes Stück geschafft!

Am 4. Februar hieß es „Willkommen in unserem schönen hellen Haus!“. Die Mitarbeiterinnen der AWO-Kindertagesstätte „Kinderland“ hatten eingeladen, um gemeinsam mit einigen Gästen den Abschluss des jüngsten Bauabschnittes zu feiern. Frau Leischker, Geschäftsführerin der AWO Erzgebirge gGmbH, begrüßte alle Kinder und Besucher

und würdigte die fleißige Arbeit und das Ergebnis der Bauphase 2008, richtete ihren Dank an die Kommune (anwesend: Herr Bürgermeister Fischer, Hauptamtsleiter und Ortsvorsteher von Rittersgrün Herr Siegel sowie Bauamtsleiter Herr Lang) und an alle, die an der Umsetzungsmaßnahme beteiligt waren - alle Firmen (zu Gast waren hiervon Frau Dürigen und ein Mitarbeiter des gleichnamigen Bauhofes sowie Herr Scheiter vom Bauplanungsbüro Süß Schwarzenberg), die Eltern und Mitarbeiter der Kita. Die Zusammenkunft nahm Frau Leischker, auch im Namen des anwesenden Vorsitzenden des Kreisverbandes der AWO Aue/Schwarzenberg e. V., Herr Wilhelm, gleichermaßen zum Anlass, offiziell bekannt zu geben, dass die Einrichtung seit dem 01.01.2009 von einer neuen Leiterin geführt wird. Der sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte folgend wurde in diese Funktion eine Diplom-Sozialpädagogin berufen: Frau Annett Lippert, bereits seit 1994 bei der Arbeiterwohlfahrt in den Bereichen Schuljugendarbeit und Jugendsozialarbeit tätig gewesen, hat am 05. Januar 2009 ihre Arbeit in der Einrichtung aufgenommen.

Frau Lippert stellte sich kurz vor und würdigte die Leistungen, die in dem schönen Kinderhaus sichtbar geworden sind. Auch sie dankte noch einmal allen Beteiligten, insbesondere der Gemeinde und dem Träger der Einrichtung, der AWO Erzgebirge gGmbH, als verlässliche Partner sowie dem Mitarbeiterteam für ihr Engagement.



Und nun wurde es höchste Zeit – all die kleinen Gäste warteten schon gespannt darauf, was die 5- und 6-Jährigen gemeinsam mit ihrer Erzieherin Frau Fritsch als klei-

nes Programm vorbereitet hatten. Vor einer hübschen winterlichen Kulisse schüttelte Goldmarie kräftig die Betten und die Faule erhielt ihren gerechten Lohn von „Frau Holle“. Es tummelten sich „Kleine Meisen“, „3 Spatzen“ und alle fragten sich, wo wohl der Schneemann seine Beine hat. Schließlich sangen und klatschten alle kräftig mit, als es hieß „Wir Kindergartenkinder, wir sind da – hurra!“.

Dieses kleine Programm erfreute alle Gäste und Herr Bürgermeister Fischer brachte es auf den Punkt: „Das habt ihr toll gemacht!“. Auch hatte er zur heutigen Dankeschönveranstaltung ein Geschenk für alle dabei, welches man jedoch erst so richtig in etwa 6 Monaten sehen könnte – eine nicht unbeträchtliche Summe in Höhe von 120.000 Euro wurde von Seiten der Gemeinde für weitere Baumaßnahmen zu Gunsten der Kinderbetreuung in Aussicht gestellt und soll noch in diesem Jahr Verwendung finden. Er und Herr Siegel bedankten sich anschließend bei Frau Uloth für die in ihrer zurückliegenden vierjährigen Amtszeit geleistete Arbeit und hießen die neue Kita-Leiterin in ihrer neuen Aufgabe willkommen. Sie überreichten Blumen und wünschten allen viel Erfolg und weiterhin stets gute Zusammenarbeit.

Ein liebevoll zusammengestelltes kleines Büfett lud danach zum Imbiss ein und beim Rundgang durch den Kindergarten erläuterte Frau Lippert die einzelnen Räume und Aufgabenbereiche. Somit konnten sich die Gäste einen kleinen Einblick in die Arbeit in der Kindertagesstätte verschaffen.

Bald schon wird man sich hier wieder treffen: Anlässlich des 30. Geburtstages des Hauses sind für die erste Juniwoche einige Überraschungen geplant – man darf gespannt sein ...

Agnes Glätzner
Erzieherin

am 14.03.2009

Auch dieses Jahr lädt der Ortschaftsrat Tellerhäuser alle aktiven und passiven Skifahrer, alle Urlauber, Freunde des Ortes sowie natürlich alle Einwohner zur Abwinterparty ein. Wenn es die Witterung zulässt, wird der Skilift von 13.00 bis 21.00 Uhr kostenlos für Sie fahren. Durch die Tellerhäuser Jugend und die Fam. Raumer, Gaststätte „Tellerhäuser Hof“, wird für das leibliche Wohl gesorgt, ein kleines Lagerfeuer wird die Gäste wärmen und für einen gemütlichen stimmungsvollen Rahmen sorgen.

Wie schon in den vergangenen Jahren findet dann ab **20.00 Uhr** (Einlass ab 19.00 Uhr) ein „**Abwinterball**“ im **Dorfhaus Tellerhäuser** statt, Eintritt 6,00 Euro.

Kartenvorbestellungen bei Fam. Kohse ab sofort unter **Tel. 037348/7126** möglich.

Um **19.30 Uhr** verabschiedet das traditionelle **Höhenfeuerwerk** oberhalb des Dorfhauses entgültig den Winter. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen!

Änderungen behält sich der Veranstalter vor!

Mit freundlichen Grüßen
Ortschaftsrat Tellerhäuser

Manege frei - hereinspaziert!

Mit buntem Faschingstreiben verbrachten die Kinder der AWO Kita „Kinderland“ in Rittersgrün den Faschingsdienstag.



Beim gemeinsamen Frühstück mit leckeren Pfannkuchen im Festsaal des Hauses, konnten faszinierende Kostüme der Kleinen entdeckt werden.



Von Löwen und Tigern bis hin zu Mäusen, Bienen und Schmetterlingen waren auch Zirkusdirektoren und Seiltänzer zu bestaunen.



In der großen Zirkusarena wurde dann das Festprogramm abgehalten, wobei jede Gruppe bei der Ausgestaltung mitwirkte. Mit Gesang, akrobatischen Einlagen, dem „stärksten Mann der Welt“ und verschiedenen Zauberkünsten wurde das junge Publikum begeistert.

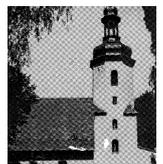
Zusätzlich vergnügten sich die Kinder den ganzen Tag mit einer Riesenrutsche, Trampolinspringen und närrischem Treiben. An der Bar erfrischten sich die Kleinen mit selbstgemixten Milchdrinks.

Doch wie überall ist alles am Aschermittwoch vorbei! Aber es wird nicht mehr lange dauern, bis es im Sommer wieder heißt: „Manege frei - hereinspaziert!“ Denn dann feiert die AWO-Kita „Kinderland“ im Rahmen einer Festwoche ihr 30-jähriges Bestehen mit dem Höhepunkt des Kinder-Mitmach-Zirkus der Familie Hein am Freitag, dem 5. Juni 2009, zu dem wir alle Interessierten recht herzlich einladen.

Erzieherteam Kita „Kinderland“

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde



Freitag, 13. März

16.00 Uhr Kindertreff Klassen 5 und 6

Samstag, 14. März

09.30 Uhr Spatzenkreis

Sonntag, 15. März

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

10.00 Uhr Sonntagsschule

Montag, 16. März

15.00 Uhr Kinderstunde Klassen 1 und 2

Mittwoch, 18. März

15.00 Uhr Frauenstunde

Donnerstag, 19. März

09.00 bis

10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrsaal Rittersgrün

Freitag, 20. März

16.00 Uhr Kinderstunde Klassen 3 und 4

Sonntag, 22. März

09.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche mit Pfr. Nogrady

Bis 27. März allabendlich um 19.30 Uhr im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bibelwochen-Abende zum Thema „Durch Christus leben“.

Wöchentliche Veranstaltungen

montags	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 8
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht Klasse 7
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Sonntag, 15. März

14.00 Uhr Aufführung des Musicals des Jugendchores in der Kirche Rothenkirchen

Hinweis:

Vom 29.03. bis 05.04. finden im „Haus des Gastes“ Breitenbrunn Abendveranstaltungen von „**PROCHRIST 2009 - Zweifeln und Staunen**“ statt.

Durch eine europaweite Satellitenübertragung aus der Messehalle von Chemnitz wird der Hauptredner Pfr. Ulrich Parzany/Kassel auf verschiedene Fragen, die sich im Leben eines jeden Menschen stellen, Rede und Antwort geben. Beginn ist immer 19.30 Uhr

Für Kinder gibt es am Sonnabend, dem 28. März, von 13.13 bis 16.16 Uhr eine besondere Veranstaltung, auch mit einer Übertragung aus Chemnitz.

„Gottes Wunder geschehen nicht darum, dass wir sie ermessen und einfangen, sondern dadurch glauben und getrost werden sollen.“

(M. Luther)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags	15.00 Uhr	Kinderstunde
	19.00 Uhr	Bibelstunde
sonntags	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 18.03.

20.00 Uhr Hauskreis bei Fam. Michael Kaufmann

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 11. März

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 14. März

19.00 Uhr EC Jugendstunde

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 18. März

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 21. März

19.00 Uhr EC Jugendstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Mittwoch, 11.03.09, bis Sonntag, 15.03.09
in der EmK Antonsthal

„Gute Nachrichten in schwierigen Zeiten“
Evangelisation mit Pastor Andreas Hertig, Aue
Mittwoch bis Samstag jeweils 19.30 Uhr

Sonntag, 15.03.09

10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Antonsthal zum Abschluss der Evangelisation

Montag, 16.03.09

15.00 Uhr Seniorenkreis in Breitenbrunn

Dienstag, 17.03.09

16.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 22.03.09

09.00 Uhr Gottesdienst

Vereinsnachrichten

FV Rittersgrüner Fuchsjagd hat sich große Ziele gesetzt

Beginnen wollen wir unseren Artikel mit einer weniger erfreulichen Mitteilung für die Freunde der jährlichen Rittersgrüner Fuchsjagden.

Im Jahr 2009 wird es die Veranstaltung der „Rittersgrüner Fuchsjagd“ in der üblichen Form nicht geben. Ursächlich dafür ist vor allem die 850-Jahr-Feier der Stadt Lauter, bei der am ursprünglich vorgesehenen Termin der Fuchsjagd (04.10.09) der große Festumzug geplant ist. Natürlich werden dort sehr viele der sonst in Rittersgrün zu den Fuchsjagden anwesenden Reiter und Gespanne eingebunden sein. Und da eine Fuchsjagd ohne Pferde und Reiter nun schwerlich durchführbar ist, eine Terminverschiebung wegen des eng gesteckten pferdesportlichen Terminkalenders im Herbst ebenfalls nicht möglich ist, wird unsere Fuchsjagd im Jahre 2009 einmal pausieren.



„Besprechung mit Vertretern der tschechischen Kommunen und Vereine in Depoltovice; 2. von links V. Herrmann, Bürgermeister Nova Role; 3. von links: W. Hauptmann, Oberbürgermeister von Karlovy Vary, im Gespräch mit Vertretern des FV Rittersgrüner Fuchsjagd und tschechischer Reitsportvereine.“

Dies bedeutet aber nicht, dass die Vereinsmitglieder des FV Rittersgrüner Fuchsjagd e. V. in diesem Jahr untätig

sein werden. Wir haben uns ein hohes Ziel gesteckt, um den Pferdesport in unserer Region voranzubringen. Geplant ist im Jahr 2009 die Schaffung, Markierung und feierliche Eröffnung eines grenzüberschreitenden Reitwanderweges aus unserer Region bis in unsere Partnergemeinde Nova Role bzw. bis nach Karlovy Vary. Hierzu wurden durch den FV Rittersgrüner Fuchsjagd bereits zahlreiche Vorabgespräche mit Vertretern tschechischer Kommunen, Behörden und tschechischen Reitsportvereinen geführt. Auf Grund der positiven Resonanz ist eine baldmögliche Umsetzung des Vorhabens unter Beantragung von Fördermitteln aus dem neuen EU-Programm Ziel 3 (Cil3) vorgesehen.

Wenn alles gelingt, so wird die Eröffnungsfeier dieses Reitwanderweges am Wochenende 10./11. Oktober 2009 erfolgen. Näheres dazu wird zeitgerecht bekannt gegeben.

FV Rittersgrüner Fuchsjagd e. V.
TW

Schützenverein 1883 e. V. Rittersgrün

Am 27. Februar 2009 führte der Schützenverein Rittersgrün seine Jahreshauptversammlung durch. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008 gibt eine Übersicht über die Aktivitäten des Vereins.



In der Partnergemeinde Nove Role, wo wir uns an einer Ausstellung „Natur und Mensch“ beteiligten und zur Eröffnung ein Salut schossen.



Internationales Schießturnier in Karlsbad: Bei der Auswertung der besten Schützen und der Überreichung eines Gastgeschenkes durch die Rittersgrüner.



Tätigkeitsbericht des Schützenvereins Rittersgrün für das Jahr 2008

Der Schützenverein Rittersgrün hat sich zur Aufgabe gestellt

- den Schießsport für seine 50 Vereinsmitglieder, aber auch für Gäste, auf den vereinseigenen Schießständen sowie bei überregionalen Veranstaltungen zu organisieren,
- die Traditionspflege des seit 1883 existierenden Vereins zu bewahren
- und das gesellschaftliche Leben des Ortes Rittersgrün aktiv mitzugestalten.

Höhepunkte der **schießsportlichen Tätigkeit** waren

- das Königsschießen mit 28 Teilnehmern und die Ehrung der Schützenkönige anlässlich des Bahnhofs- und Schützenfestes,
- die Teilnahme an den LIGA-Wettkämpfen der Deutschen Schießsport Union mit 36 Schützen, wobei die Vereinsmitglieder Silvia Nachreiner, Christian Viertel, Walter Weigel, Elke Stürtze, Joachim Escher, Steffi Schaarschmidt, Manfred Schmidt, Maximilian und Konstantin Reißmann und Alexander Peters in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen unter Teilnahme von mehr als 2.200 Sportschützen aus der gesamten Bundesrepublik jeweils 1. Plätze erzielten,
- das Vogelschießen mit 32 Teilnehmern,
- das Gästeschießen befreundeter Vereine, von Gästen des Landhotels und Urlaubern mit insgesamt 53 Teilnehmern,
- Armbrust- und Luftgewehrschießen zum 18. Bahnhofs- und Schützenfest
- sowie kreisoffene Veranstaltungen.

Die **Traditionspflege** ist eine der tragenden Säulen des Schützenvereins. Wichtigste Veranstaltung war auch in diesem Jahr das Bahnhofs- und Schützenfest, welches in diesem Jahr vom Schützenverein zum 18. Mal vom Schützenverein unter Teilnahme der meisten Vereine des Ortes und nach der Eingemeindung nach Breitenbrunn auch unter Teilnahme der dortigen Vereine ausgerichtet wurde. Der Aufbau des Festzeltes, seine Bewirtung sowie vier Musikveranstaltungen wurden durch ihn organisiert. An dem **großen Schützenaufmarsch** beteiligten sich 11 Schützen- und Trachtenträgervereine.

Darüber hinaus veranstaltete der Schützenverein

- zu **Himmelfahrt** seine Veranstaltung für Wanderer und Gäste im Schützenheim,

- sicherte zur 21. Fuchsjagd die Getränkeversorgung ab,
- nahm an einem internationalen Schießturnier in Karlsbad teil, an dem Jäger aus dem Kreis Karlsbad, Bayern, Österreich und Sachsen beteiligt waren
- beteiligte sich an den Veranstaltungen der Orte Rittersgrün und Breitenbrunn, z. B. der Beratung zum Kulturangebot, Sonderausstellung Grenzgeschichte, dem Volkstrauertag, dem Pyramidenanschieben und der Zusammenkunft der Vereinsvorsitzenden sowie der Verabschiedung des Landrats Karl Matko.

Die **Salutabteilung des Vereins** mit ihren historischen Vorderladerwaffen ist weithin bekannt durch ihre Exaktheit und Disziplin. Sie kam in diesem Jahr viermal zum Einsatz, u. a. in der Partnergemeinde Nove Role in der benachbarten Tschechien, wo der Schützenverein an der Gestaltung einer Ausstellung „Natur und Umwelt“ beteiligt war und diese mit einem Salut eröffnete.

An **Schützenaufmärschen** befreundeter Vereine nahm den Schützenverein in diesem Jahr zweimal teil.

In mehr als 200 Stunden **Eigenleistung** wurden Bau- und Pflegemaßnahmen am Schützenheim und Schießstand, bei der Wasserversorgung, an den Kugelfängen, der Schießstandbeleuchtung, Dacharbeiten, Aufräumarbeiten am Holzlager, der Elektroanlage, beim Grasmähen und der Schneeberäumung durchgeführt.

Nach dem erfolgten Lehrgang als Vereinstrainer war Schfrd. Mario Anger in der Lage, alle Genehmigungsverfahren für den Waffenerwerb durchzuführen.

Das **Mitgliederleben** umfasste in Verlauf des Jahres vier Vorstandssitzungen sowie drei Mitgliederversammlungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 72 % der am Ort wohnenden Mitglieder.

Die Jahreshauptversammlung konnte im Rechenschaftsbericht, dem Finanzbericht und im Kassenbericht auf eine recht positive Arbeit des Vereins zurückblicken und die Entlastung des Vorstands einstimmig bestätigen.

Neben den genannten Eigenleistungen beim Bau und der Instandhaltung des Schützenheims und des Schießstands wurde durch die Vereinsmitglieder bei der Schießstandaufsicht, in der Vereinsgaststätte, der Wartung, Baustellenversorgung, Materialbereitstellung und bei finanziellen Leistungen der Mitgliederbeschluss über die Pflichtstunden für das Jahr 2008 erfüllt.

Zum geselligen Beisammensein trafen sich alle Mitwirkenden des 18. MBSF zu einer Dankeschönveranstaltung im Schützenheim. Geburtstags- und Familienfeiern bereichern das Vereinsleben. Höhepunkt ist die jährliche Königsfeier und einen besinnlichen Jahresabschluss bildet die Weihnachtsfeier.

Neben den Vereinsmitgliedern nutzen auch eine Vielzahl von Bürgern die Vereinsgaststätte „Schützenheim“ als eines der kulturellen Zentren des Ortes.

Zu Geburtstagen und durch Krankenbesuche wurden fünf Vereinsmitglieder geehrt, leider sind auch einige Todesfälle zu beklagen: Die Ehrenmitglieder Heinrich Elbert und Werner Schulz sowie Schfrd. Jürgen Höhne verstarben an ihren schweren Krankheiten. Kondoliert wurde auch der Frau des langjährigen Vorsitzenden des Partnervereins Brand-Marktredwitz, Günter Leetz, der den Rittersgrüner Schützenverein bei seiner Gründung sehr unterstützte.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** wurde durch die Presse und den Rundfunk insgesamt 13 Veröffentlichun-

gen über das Mitgliederleben des Schützenvereins vorgenommen. In der Broschüre des Erzgebirgischen Schützenbundes, im Vermieter- und Gastgeberverzeichnis, auf der Internetseite des Ortes Rittersgrün und in der Landkarte des Euroverlags der Ortsteile von Breitenbrunn präsentierte sich der Schützenverein ebenfalls.

Alle Veröffentlichungen der Medien würdigten die aktive Arbeit des Schützenvereins und seine positive Rolle bei der Vereinstätigkeit im Ort, den Patnerschaftsbeziehungen und den sportlichen Erfolgen der Mitglieder.

Dr. Flemming
Vorsitzender des SV

Wanderpokal bleibt zum Jubiläumsturnier in Rittersgrün

Die **Rittersgrüner Fußballer** der Donnerstag-Sportgruppe haben sich beim in diesem Jahr schon zum 10. Mal ausgetragenen Hallenfußballturnier des FSV 07 Rittersgrün e. V. am 28.02.09 den Wanderpokal gesichert.



Spannend und knapp: Szene aus der Begegnung Breitenbrunn gegen Team Ehrenzipfel (Endstand 1:0)

7 Mannschaften, darunter die Pokalverteidiger aus Crottendorf, waren zum Turnier angetreten und lieferten sich einen bis zum Schluss spannenden, aber fairen Wettkampf.

Das Crottendorfer Frei-Team spielte wieder gewohnt stark auf und konnte, genau wie der spätere Turniersieger, zunächst vier Siege und ein Unentschieden erzielen. So wurde die Partie zwischen Crottendorf und Rittersgrün förmlich zum Endspiel, welches die Rittersgrüner denkbar knapp mit 3:2 gewannen.



Pokalgewinner - Das Team Rittersgrün Donnerstag.

Das Team der Breitenbrunner „Steiger“ konnte sich in letzter Minute wie schon im Vorjahr den 3. Platz, diesmal vor der Rittersgrüner Jugend-Vertretung, sichern.

Als bester Torhüter wurde Michael Rüffer aus Crottendorf geehrt, beste Torschützen mit je 6 Treffern wurden Jan Günther (Crottendorf) sowie Oliver Poller und Sören Hanf (beide Rittersgrün Donnerstag).

Die Organisatoren um Christian Donath und Thomas Welter bedanken sich bei allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Die 11. Auflage im nächsten Jahr ist schon fest eingeplant.

Endstand:

1.	Rittersgrün Donnerstag	16 Punkte	16: 6 Tore
2.	Frei-Team Crottendorf	13 Punkte	8: 4 Tore
3.	„De Steiger“ Breitenbrunn	9 Punkte	6: 8 Tore
4.	Rittersgrün Jugend	7 Punkte	9: 8 Tore
5.	Rittersgrün Montag	6 Punkte	8:11 Tore
6.	FV Aue 2003	6 Punkte	6:14 Tore
7.	Team Ehrenzipfel	3 Punkte	8:10 Tore

FSV 07 Rittersgrün e. V.
TW

Nochmals zum „Taubenfels“

Nachdem Anfang Februar im Amtsblatt ein Artikel von Günter Vieweger über eine winterliche Wanderung auf den „Taubenfels“ abgedruckt wurde, heute eine Ergänzung dazu in Form eines weiteren Gedichtes über den Berg.

Der Taubenfels

*Im Süden von dr Ritterschrie
do gibts en Baarg, wu Felsen tunne drauf stieh.
Eigerahmt ward der Baarg vom Mückenbach of dr en Seit,
of dr annern is dr Goldbach aah net weit.*

*Von dr Halbmeil kaa mr of dan Gipfel gelange,
mr kaah sen Aufstieg aah in Goldenhöh aafange.
Sugar ne Schneis führt vom „Taubenhau“ of dan Baarg,
dar Hiebel is ganz schie gruß, er is halt kaa Zwarg.*

*Bis of knapp 900 Meter muss mr aufsteing,
ee mr tut dan Gipfel erreing.*

*Dr Waag führt durch Fichtenwald un Unterholz,
wenn mr uuhm aakimmt, erfüllts en mit Stolz.*

*Dr Fritz hoot sugar e „Gipfelbuch“ uum hinterleecht,
e mannicher drinne sen Name eitreecht.*

*Un bei ganz besondern guten Licht
kaah mr erkenne am Fels e menschliches Gesicht.*

*Belohnt ward mr mit nen Ausblick, wunnerschie,
mr kaah saah is Oberdorf un in Hammerbaarg von dr
Ritterschrie.*

*Dr Blick reicht bis nooch Bernsbach un zen Spiegelwald,
erzgebirgische Haamit, Jahrtausende alt.*

*Wie tut sich aber der Baarg nu nenne,
of den seit dr Grenzöffnung de Leit naufrenne?
„Taubnfels“, of tschechisch „Holubi Skalky“, ward er ge-
nannt,
ich gelaab, dar Baarg ward noch deitschlandweit bekannt.*

Klaus Welter

Was sonst noch interessiert ...

Bärlauch

In den letzten Jahren war es fast vergessen, jetzt taucht es immer häufiger wieder in Rezepten auf. Der Bärlauch wurde neu entdeckt. Der Bärlauch gehört zu den wilden Lauchgewächsen. Man kann ihn im Wald beim Spaziergang riechen, denn sein durchdringender Geruch kommt einem sehr bekannt vor. Richt er doch stark nach Knoblauch.

Und tatsächlich ist diese Pflanze, die meist in Mitteleuropa vorkommt, mit Knoblauch eng verwandt. Man findet Bärlauch oft wild wachsend in Laubwäldern. Er hat ein starkes Aroma, das an ein Gemisch aus Schnittlauch und Knoblauch erinnert. Seine Blütezeit ist im Mai, dann kann man ihn auch ernten. Früher wurde er oft wild gesammelt und als Gewürz oder als Heilkraut verwendet. Denn Bärlauch verfügt neben seinem würzigen Geschmack über viele Vitalstoffen, wie Magnesium, Eisen und vielem mehr. Seinen Namen verdankt die Pflanze der Tatsache, dass man früher glaubte der Bärlauch verleihe „Bärenkräfte“.

Von dem auch als Wildknoblauch bezeichneten Gewächs kann man die jungen Blätter verwenden. Allerdings wenn Sie den Bärlauch wild sammeln sollten Sie beachten, dass er in manchen Ländern unter Naturschutz steht. Außerdem darf man ihn nicht mit Maiglöckchen verwechseln, deren Blätter sehen ähnlich aussehen! Sie sollten den Bärlauch auch unbedingt waschen, da in den deutschen Wäldern der Fuchs sehr verbreitet ist und man sich durch die Bärlauchblätter den Fuchsbandwurm einfangen kann. Galt der Bärlauch lange Zeit als Geheimtipp unter Köchen, kann man ihn inzwischen fast überall wieder kaufen. Als Gewürz in Soßen, Brotaufstrichen und in Käse ist Bärlauch sehr lecker. Am besten schmeckt Bärlauch, wenn man ihn frisch verzehrt oder nur kurz erhitzt. Viele essen ihn auch roh auf einem Butterbrot. Vor dem Verzehr kann man die Stiele entfernen. Das heißt aber nicht, dass man die Stiele nicht essen kann. Beispielsweise für ein Bärlauch-Pesto ist das nicht nötig.

nh

Bärlauch-Pasta

Zutaten: 125 g Pasta, 400 g Champignons, 30 g Bärlauch, 1 Schalotte, 1 TL Butter, 20 g Parmesan, Salz, Pfeffer

Zubereitung: Die Champignons in dünne Scheiben und den Bärlauch in schmale Streifen schneiden. Die Pasta bissfest garen. Butter erhitzen, gehackte Schalotte darin andünsten, Champignons zufügen, salzen und unter Rühren etwa 4 Minuten braten. Pasta, Bärlauch und Parmesan mit den Pilzen vermischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Bärlauch-Omelett

Zutaten: 50 g Bärlauch, 3 Eier, 20 g Mehl, Salz, 2 EL Sahne, 30 g Butter

Zubereitung: Den Bärlauch kurz unter fließend Wasser abspülen und trockenschütteln. Die Stiele der Blätter entfernen und den Bärlauch in feine Streifen schneiden. Möglichst große Eier über zwei Schüsseln trennen. Eigelb mit Mehl, Salz und Sahne glatt verrühren. Eiweiß steif schlagen und mit einem Schneebesen unter das Eigelb heben. Bärlauchstreifen zufügen und kurz durchmischen.

In einer beschichteten Pfanne Butter auf mittlerer Temperatur auslassen. Temperatur reduzieren. Eimasse in die Pfanne gießen, einen Glasdeckel auflegen und Bärlauch-Omelett auf niedrigster Stufe etwa 5 Minuten stocken lassen, bis die Oberfläche leicht fest wird.

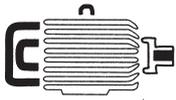
Was ist Haar-Painting?

Vier von sechs Frauen ändern in Deutschland ihre Haarfarbe. Blond, rot, braun oder von jeder Farbe ein bisschen? Dabei ist es Trend, dass die Haarfarbe nicht gefärbt, sondern wie „gewachsen“ aussieht. Solche natürlichen Farbchangierungen erreichen Friseure mit „Painting“. Das ist eine Freihandtechnik, bei der gezielt mit dem Pinsel Farbe auf das Haar gemalt wird. Das Ergebnis sind effektvolle Farbspiele, die auf Typ und Haarschnitt abgestimmt sind und durch interessante Farbergebnisse brillieren.

Bei Bumble & Bumble wurde unter anderem das „Hair-Painting“ entwickelt, und diese Strähnenteknik trat von New York City ihren Siegeszug nach Europa an. Natürliche Effekte, die die Haarfarbe wie gewachsen aussehen lassen, können durch Strähnentekniken erreicht werden. Eine geeignete für diese natürlichen Farbspiele ist das Painting. Der Friseur malt Farbreflexe, die individuell auf Typ und Haarschnitt abgestimmt sind, auf das Haar. Diese neue Art, Farbe auf das Haar zu bringen, ist eine Freihandtechnik, bei der ohne Folien gearbeitet wird. Die Haarfarben müssen eine bestimmte Konsistenz haben, um nicht auf dem Haar zu verlaufen. Deshalb wird mit Konsistenzgebern gearbeitet, die eine kompakte Farbmasse gewährleisten. Die sehr natürlichen Farbchangierungen erhält man, weil die Farbe innerhalb einzelner abgeteilter Haarpartien unterschiedlich dick aufgetragen wird. Dadurch entstehen weiche Übergänge und unterschiedliche Farbergebnisse, die das nachwachsende Haar am Ansatz nicht als einzelner Linie sichtbar werden lässt.

Dieses faszinierende Spiel aus Licht und Schatten erreicht der Friseur durch die Anwendung verschiedener Verfahren. Aus drei Techniken kann er die für die Kundin individuelle, typgerechte Variante wählen. Die drei Techniken sind: „Painting Highlights“, „Painting Lowlights“ sowie „Painting High- und Lowlights“. Der Friseur schafft optisch Höhe (Highlights) bzw. Tiefe (Lowlights) und kann dadurch die Gesichts- und Kopfform optimieren. nh

ANZEIGEN


ELMA GmbH



ELMA-Elektromaschinen- und Anlagenbau Markersbach



- Elektroinstallation
- Hausgeräteservice für Wasch- und Kühlgeräte
- Elektromotoren
- Elektrowerkzeuge

- Elektrofachhandel
- Pumpentechnik
- Mech. Fertigung

Ihr kompetenter Elektrofachbetrieb, wenn's um den Strom und Service geht in allen Punkten unseres Leistungsangebotes!

Stammhaus: Annaberger Str. 7, 08352 Markersbach
 Telefon 0 37 74 / 86 99-0, Fax 0 37 74 / 86 99 29
 Internet: www.elma-markersbach.de
 E-mail: contact@elma-markersbach.de

Äpfelverkauf am Freitag, 20. März

Ort	Standplatz	Uhrzeit
Erlabrunn	Am Milchbach	15.00 Uhr
	Carolathal (Gasthof)	15.15 Uhr
Breitenbrunn	Am Güterbahnhof	15.25 Uhr
	Tischlerei Jungnickel	15.45 Uhr
	Adner's Gasthof	15.55 Uhr
	Post	16.05 Uhr
	Hauptstr. Dorfberg (unten)	16.15 Uhr
	„Grüner Baum“	16.25 Uhr
	Neue Siedlung	16.35 Uhr
	Weisswaldschänke	16.45 Uhr

Fa. Schleicher, Rodaer Str. 25, 07646 Lipp.-Erdmannsdorf, Tel. 0173/3837089

Malermeister Gerd Rieger Sosa

Büro:

Muldenweg 4, 08324 Bockau / OT Alte Papierfabrik

Telefon: 03771 722296

Fax: 03771 722297

Mobil: 0172 7723379

*Wir verschönern Ihr Heim ...
von Holzschutz bis zu dekorativem Design
für Wohnung und Fassade*

malermeister.rieger@t-online.de



Schwarzenberg
 Neustädter Ring 2
 Tel: 03774 - 2 89 91
 Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

- 14.3.2009** Trödelmarkt im Parkhaus
9 - 16 Uhr
- 20.3. - 18.4.09** Ostereierausstellung /
EI - KUNST UND HOBBY
Eier aus 5 Kontinenten und verschiedenen Materialien
- 27. 3.2009** Osterbasteln 13 - 18 Uhr
Kleine Geschenke + Deko aus Holz,
Seidenmalerei - Fensterbilder
- 28.3.2009** Osterbasteln 10 - 16 Uhr
Kleine Geschenke + Deko aus Holz,
Seidenmalerei - Fensterbilder
- 4.4.02009** Fotoaktion mit dem Osterhasen
9 - 15 Uhr

**Ihr Einkaufserlebnis direkt an der B 101
Über 30 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
Mehr als 450 kostenlose Parkplätze
Shopping in gemütlicher Atmosphäre**



www.wohnungsboerse-asz.de
Ihr regionaler Mietwohnungsmarkt
Wohnberatungshotline: Tel. SZB 15 99 15

Häusliche Krankenpflege
Michaela Reinhold
 Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
 Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36

regional werben - im **AMTSBLATT**
 der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge
 Secundo-Verlag, Tel. 037600/3675, info@secundoverlag.de

Betreuung rund um den Trauerfall.
Umfassende Bestattungsvorsorge.



Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz
 09456, Gabelsberger Straße 4
 Tel. (03733) 42 123

Kurort Oberwiesenthal
 09484, Zechenstraße 17
 Tel. (037348) 23 4 41




Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.



KIRCHLICHE SOZIALSTATION
“Schwarzwasserthal” e.V.
 Erlabrunn

Mit examiniertem Stammpersonal bieten wir Ihnen:

- **Ambulante Kranken- und Altenpflege**
- **Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Hauswirtschaftshilfe**
- **Hilfe durch Zivildienstleistende**

Sie erreichen uns jederzeit unter:
Tel.: 03773 / 5 88 88

Graupnerweg 5, 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn



METALLBAU
JUNGNICKEL
 Jörg Jungnickel Metallbaumeister

Carolathal 13 Tel. 037756 / 7 81 76
 08359 Breitenbrunn Fax 037756 / 7 81 77

zugelassener Schweißbetrieb nach DIN 18800-7 e-mail: metallbau-jungnickel@t-online.de

Treppen und Geländer in Stahl- und Edelstahl ausführung
 Stahlstore • Kunstschmiedearbeiten • Stahlbausonderkonstruktionen
 Zaunbau • Fahrzeugbau • Schlosserarbeiten

BESTATTUNGSINSTITUT
NEIDHARDT
Hilfe im Trauerfall




in Johannegeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zuseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen.
 Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unserem Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf **Gesamtleistungen** des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 037752/2071

Müller
Bestattungshaus

Familienunternehmen



Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
 (Am Viadukt / Einfahrt Polizei)

(0 37 74) 2 41 00
 Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de